

A romantic couple is shown from the chest up, embracing and kissing in the ocean. The man is on the left, shirtless, with a beard and dark hair. The woman is on the right, wearing a black bikini, with long, wavy brown hair. They are both smiling and looking at each other. The background is a calm sea under a light sky.

KEIRA SAUNDERS
- EROTISCHE GESCHICHTE -

URLAUB - ÖLIG,
Glitschig und Geil



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20081

GRATIS

»SEXHEILUNG«

VON TRINITY TAYLOR

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

ES20EPUBBAYO

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2019 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: NICOLA HEUBACH

COVER: PEOPLEIMAGES @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: WWW.HEUBACH-MEDIA.DE
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-96477-242-8
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

URLAUB - ÖLIG, GLITSCHIG UND GEIL

Im Urlaub ist jeder etwas entspannter und sensibler für Gefühle und auch für Sex. So ist es auch bei mir.

Mein Mann und ich hatten uns dieses Jahr für eine Kreuzfahrt durch das Mittelmeer entschieden. Als wir unsere Kabine in Beschlag genommen hatten und auf dem Balkon standen, war die Welt in Ordnung. Nun konnte der Urlaub beginnen.

Das Schiff schipperte von einer Insel samt Großstadt zur nächsten und wir genossen den Luxus auf dem Schiff in vollen Zügen. Unsere Kabine war geräumig. Wir besaßen einen Balkon, den wir als Raucher gut nutzen konnten. Das Wetter war herrlich, das Essen an Bord sehr gut und wir entspannten richtig.

Gegen Mittag, bei herrlichen achtundzwanzig Grad, lagen wir im Hafen vor Barcelona. Wir wollten eigentlich schon längst von Bord sein, aber irgendwie fanden wir es auch sehr schön, auf dem Balkon in der Sonne zu sitzen. Wir sahen zu, wie ein zweites Kreuzfahrtschiff anlegte. Die Leute von diesem Schiff befanden sich an Deck oder auf ihrem Balkon, um das Schauspiel mit anzusehen.

In meinem Bikini saß ich in der Sonne auf dem Balkon und meine Füße lagen auf dem Geländer, den Kopf hatte ich zurückgelegt und die Augen geschlossen.

Mein Mann saß neben mir in seiner Badehose und guckte dem Spektakel zu.

Ich hatte die Augen noch zu, als ich die Hände meines Mannes an meinem Oberschenkel spürte.

»Schatz, du brauchst ein wenig Sonnencreme«, kam es von ihm. »Du bist schon ganz heiß an den Schenkeln. Das wird später rot werden.«

»Okay, dann hol mir doch bitte das Sonnenöl«, gab ich zur Antwort.

Kurz darauf kam er mit dem Sonnenöl zurück. Er verteilte es in seinen Händen und cremte mir erst die Füße und dann langsam meine Beine ein. Seine Hände arbeiteten sich an meinen Beinen langsam immer höher. Ab und zu nahm er etwas Sonnenöl nach, drückte es in seine Hand und verteilte es sanft mit seinen großen Händen auf meinen Beinen.

Meine Beine sowie mein Körper waren von der Sonne schon richtig heiß. Seine Hände massierten jetzt langsam meine Oberschenkel und mit einem Finger ging er seitlich in meine Bikinihose. Dabei berührte er meine Muschi.

»Was hältst du davon, deinen Bikini auszuziehen?«, fragte er mich.

»Oh, eine ganze Menge«, war meine Antwort.

Rasch zog ich den Bikini aus und setzte mich nackt auf mein Handtuch auf den Stuhl. Wieder legte ich meine Füße auf das Balkongeländer und spreizte dabei leicht meine Beine.

Mein Mann ölte mit seinen Händen meine Beine erneut ein und kam dabei immer näher an meine Muschi. Als er sie berührte und mit seinen öligen Händen meine Muschi und meine Klitoris massierte, ging mir ein kleiner Stich durch meinen Körper. Meine Brustwarzen bäumten sich auf und ich spürte die Erotik in der Luft.

Mein Mann kam mit seinem Gesicht an meinen Mund. Er küsste mich langsam und leidenschaftlich, dabei massierte er mir die Klitoris. Seine Hände bewegten sich langsam, ganz langsam bis zu meiner Brust. Die hatte er dann mit seinen Fingern fest im Griff und rieb sie gründlich mit dem Öl ein.

Dabei massierte er auch seinen Penis, der sehr schnell straff und prall abstand und herrlich anzusehen war.

Die Augen meines Mannes waren voller Lust und blickten mich auch so an.

Mein Körper durchflutete die erotische Wärme. Langsam spürte ich sie in mir aufkommen. Mein Körper vibrierte und bewegte sich auf und ab. Leise stöhnte ich.

Flüsternd sagte ich zu meinem Mann, dass ich gern Sex hätte und auch, dass ich seinen Schwanz in meiner Muschi fühlen wollte. Er sollte seinen prachtvollen Schwanz dort hineinstecken und sich dazu ganz heftig bewegen. Ich wollte, dass es wehtat und brutal war, was ich ihm auch sagte.

Aber er tat es nicht.

Noch immer kniete er zwischen meinen Beinen. Die rechte Hand hatte er an seinem Schwanz, der vom Öl glänzte. Er wichste sich.

Ich nahm meine Finger und spielte an meiner Klitoris. Mein Körper war geil, sehr geil, und voller Lust. Ich wollte unbedingt gefickt werden.

Leise stöhnte ich und steckte mir meine Finger in die Muschi, während mein Mann meinen Busen mit der linken Hand befummelte. Mit den Fingern drückte er meine linke Brustwarze und kniff ein wenig zu, sodass ich aufstöhnte. Ich sagte ihm, dass er schneller machen sollte und dass er kommen sollte. Ich wäre so geil und würde gleich kommen. Also wichsten seine Hände schneller und er stöhnte leicht auf.

Die Geilheit war plötzlich da und der Orgasmus kam. Während ich mich stöhnend hin und her wand, spritzte er seinen Samen auf meinen Bauch.

Das Gefühl war so schön und geil!

Die Sonne brannte noch immer auf meinen Körper. Ich nahm den Kopf meines Mannes, zog ihn zu mir, küsste ihn und ging dann mit meinem Handtuch in die Kabine. Ich wollte erst einmal duschen, denn ich brauchte dringend eine Abkühlung. Außerdem wollte ich das Sperma loswerden.

Mit dem Handtuch um meinen Körper geschlungen, ging ich eine Viertelstunde später auf den Balkon zurück.

Mein Mann saß in der Sonne und spielte an seinem Penis. Seine Augen blickten mich an. Er grinste und zeigte mit dem Finger, ohne ein Ton zu sagen, auf den Nachbarbalkon.

Mit einem Schritt war ich an der Brüstung des Nachbarn und sah voller Schreck, dass dort Leute auf dem Balkon saßen.

Oh mein Gott, dachte ich mir. Die haben wahrscheinlich alles mitangehört. Ob sie wohl alles mitbekommen haben?

Etwas peinlich war es schon, aber auf der anderen Seite konnte ich es auch nicht mehr rückgängig machen. Also setzte ich mich auf meinen Stuhl und sagte zu meinem Mann: »Das war ein guter Fick. Kurz, aber voller Gefühl.«

»Ich fand es auch gut«, gab er zur Antwort und grinste dabei.

Der Gedanke, dass wir vielleicht beim Sex beobachtet oder belauscht worden waren, machte mich an. Als ich mir ausmalte, ich wäre auf der anderen Seite gewesen, da kamen bei mir wieder geile und erotische Gefühle auf.

Als wir uns mit kühlen Getränken versorgt hatten, holte sich mein Mann sein Fernglas. Er schaute auf das Meer, auf das Schiff uns gegenüber und auf das, was hier drum herum zu sehen war.

Irgendwann fiel mir auf, dass er sein Fernglas nicht mehr von der Stelle bewegte. Ich fragte ihn, was es denn so Faszinierendes zu sehen gäbe?

»Ich beobachte doch tatsächlich, wie ein junger Mann seine Freundin im Wasser vögelt.«

»Ach Unsinn!«, war meine Antwort.

»Aber ja, wenn ich es doch sage«, kam es zurück.

Ich nahm ihm das Fernglas ab und mein Mann deutete mit den Fingern an, wo im Wasser es ungefähr sein musste.